Dringlichkeitsanfrage

der Abgeordneten Nadine Hoffmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten

Wolfsrisse in Trusetal (Landkreis Schmalkalden-Meiningen)

Laut einem Bericht des Mitteldeutschen Rundfunks Thüringen vom 5. Mai 2025 wurden in der Stadt Brotterode-Trusetal mehrere Schafe vermutlich von einem oder von mehreren Wölfen gerissen. Diesbezüglich ergeben sich Fragen.

Das **Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten** hat die **Dringlichkeitsanfrage** vom 7. Mai 2025 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 20. Mai 2025 beantwortet:

1. Bei wie vielen der aufgefundenen Schafe wurde ein Wolf bestätigt oder wurden mehrere Wölfe bestätigt (bitte mit Angabe der Gesamtzahl bestätigter Wölfe)?

Antwort:

Die Schadensgutachterin hat vor Ort den Wolf mit hoher Wahrscheinlichkeit als Schadensverursacher eingeschätzt. Diese Einschätzung bezieht sich auf den gesamten Schadensfall und damit auf alle geschädigten Tiere. Es kann derzeit noch nicht eingeschätzt werden, wie viele und welche Wölfe an dem Übergriff beteiligt waren. Dazu ist eine Individualisierung per genetischer Analyse durch das Senckenberg-Institut erforderlich, welche beauftragt wurde.

2. Wie viele Tiere wurden insgesamt getötet, verletzt oder sind nicht mehr auffindbar?

Antwort:

Es wurden im Zeitraum vom 1. bis zum 3. Mai 2025 zwei Muttertiere verletzt (und anschließend notgetötet) und zehn Lämmer getötet. Weitere elf Lämmer waren nicht mehr auffindbar.

3. Welcher Schaden ist dem Tierhalter in diesem Fall entstanden?

Antwort:

Der monetäre Schaden wird im Zuge des Schadensausgleichs durch die Bewilligungsbehörde (das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz) in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum ermittelt und erfolgt auf Grundlage der Schadensbegutachtung. Derzeit befindet sich der Fall noch in Bearbeitung. Daher kann noch keine Aussage über den entstandenen Schaden getroffen werden.

Kummer
Minister